



Innotour Merkblatt

Beitrag zur Tourismusstrategie des Bundes

Der Bundesrat hat am 15. November 2017 die neue Tourismusstrategie des Bundes gutgeheissen. Mit seiner Tourismuspolitik will der Bundesrat zu einer international wettbewerbsfähigen Tourismuswirtschaft sowie zu einem attraktiven und leistungsfähigen Tourismusstandort Schweiz beitragen.

Die neue Tourismusstrategie basiert auf einer konsequenten Schwerpunktsetzung. Konkret verfolgt die Strategie vier Ziele: Rahmenbedingungen verbessern; Unternehmertum fördern; Chancen der Digitalisierung nutzen sowie die Attraktivität des Angebots und der Marktauftritt stärken.

Seitens des Bundes ist das SECO für die Umsetzung der Tourismuspolitik zuständig. Weiter stehen für die Umsetzung der Tourismuspolitik des Bundes vier Förderinstrumente zur Verfügung, u.a. Innotour. Mit den Instrumenten soll ein Beitrag zur Umsetzung der Tourismusstrategie geleistet werden.

Die vier Förderinstrumente tragen schwerpunktmässig zur Verbesserung der Attraktivität des Angebots und zur Stärkung des Marktauftritts bei. Gleichzeitig leisten die Förderinstrumente auch einen Beitrag zur Förderung des Unternehmertums und zur Nutzung der Chancen der Digitalisierung.

Erwartung an die Gesuchsteller – Beitrag zur Tourismusstrategie

Der Gesuchsteller soll aufzeigen und erläutern, welchen Beitrag sein Projekt zur Verbesserung der Attraktivität des Angebots und zur Stärkung des Marktauftritts, zur Förderung des Unternehmertums und zur Nutzung der Chancen der Digitalisierung aufweist. Der Beitrag zur Tourismusstrategie wird vom SECO im Rahmen der Gesuchsprüfung berücksichtigt.

Relevante Ziele der Tourismusstrategie für die Innotour-Projektförderung

- **Unternehmertum fördern**

Mit der neuen Tourismusstrategie des Bundes wird bei der Förderung des Unternehmertums ein Schwerpunkt gesetzt. Unternehmerisches Denken und Handeln sind entscheidende Faktoren für den Erfolg im Tourismus. Eine bedeutende Herausforderung ergibt sich aus der kleingewerblichen Struktur des Schweizer Tourismus. Den vielen kleinen und mittelgrossen Tourismusbetrieben fehlen oft die Ressourcen für die Formulierung und Implementierung von Strategien, so z.B. in Bezug auf die Digitalisierung.

Aus Sicht des Bundes stehen bei Innotour insbesondere die Steigerung der Produktivität, die Qualifizierung von Arbeits- und Führungskräften, die Unterstützung des Strukturwandels und die Stärkung des touristischen Arbeitsmarktes im Vordergrund.

- **Chancen der Digitalisierung nutzen**

Die Tourismuspolitik des Bundes soll dazu beitragen, dass die Schweizer Tourismuswirtschaft die Chancen der Digitalisierung optimal nutzen kann. Die Digitalisierung ermöglicht neue touristische Produkte, Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und -modelle. Zu erwarten ist, dass die Möglichkeiten aber auch die Komplexität der Digitalisierung in Zukunft weiter steigen werden. Aufgrund der Kleinstrukturiertheit des Schweizer Tourismus ist es für viele touristische Leistungsträger und Destinationen herausfordernd, diesen Anforderungen gerecht zu werden und beim technologischen Wandel Schritt zu halten (Stichwort Anschlussfähigkeit). Um international mithalten zu können, braucht es deshalb neben einzelbetrieblichen Innovationen auch innovative und kooperative Ansätze auf regionaler bis nationaler Ebene.

2020-2023 steht bei der Umsetzung der Tourismusstrategie die digitale Transformation im Vordergrund. Entsprechend setzt der Bund auch bei Innotour einen besonderen Fokus auf die Digitalisierung. Mit Innotour soll die Tourismuswirtschaft bei der digitalen Transformation verstärkt unterstützt werden.

- **Attraktivität des Angebots und den Marktauftritt stärken**

Attraktive und den Gästebedürfnissen entsprechende Angebote sind eine zentrale Voraussetzung, um im internationalen Wettbewerb mithalten zu können. Dementsprechend wird der Angebotsgestaltung und der laufenden Weiterentwicklung der Angebote und Leistungen seitens der Tourismuswirtschaft eine grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Für die Vermarktung gilt Analoges.

Aus Sicht des Bundes steht bei Innotour bei diesem Ziel die Verbesserung der Attraktivität des touristischen Angebots im Vordergrund. Allerdings bestehen zwischen der Angebotsgestaltung und der Marktbearbeitung Interdependenzen. Eine erfolgreiche Angebotsgestaltung setzt Kenntnisse der Gästebedürfnisse voraus und eine erfolgreiche Marktbearbeitung setzt Kenntnisse der Angebote und Leistungen voraus. Angetrieben von der Digitalisierung werden Angebotsgestaltung und Marktbearbeitung weiter verschmelzen. Entsprechend sind aus Innotour-Sicht Projekte an der Schnittstelle von Angebotsentwicklung und Marktbearbeitung von besonderem Interesse.